

## Chamisso, Adelbert von: Nächtliche Fahrt (1828)

- 1 In Purpur pranget der Abend,
- 2 Der Landwind hebet schon an;
- 3 Zur Lustfahrt ladet der Fischer
- 4 Dich, Mädchen, in seinen Kahn. –
  
- 5 Noch heißer begehrt ich selbender
- 6 Mit dir zu fahren, als du.
- 7 Gib voll das Segel dem Winde,
- 8 Es kommt zu steuern mir zu. –
  
- 9 Du steuerst zu kühn, o Mädchen,
- 10 Hinaus in das offene Meer;
- 11 Du trauest dem leichten Fahrzeug
- 12 Bei hohen Wellen zu sehr. –
  
- 13 Mißtrauen sollt ich dem Fahrzeug?
- 14 Ich habe dazu nicht Grund,
- 15 Die einst ich deiner Treue
- 16 Getrauet in böser Stund. –
  
- 17 Unsinnige, wende das Ruder!
- 18 Du bringest uns beide in Not;
- 19 Schon treiben der Wind und die Wellen
- 20 Ihr Spiel mit dem schwachen Boot. –
  
- 21 Laß treiben den Wind und die Wellen
- 22 Mit diesen Brettern ihr Spiel;
- 23 Hinweg mit Rudern und Segel,
- 24 Hinweg! ich bin am Ziel.
  
- 25 Wie du mich einst, so hab ich
- 26 Dich heut zu verderben berückt;
- 27 Mach Frieden mit dem Himmel,

28   Denn siehe, der Dolch ist gezückt.

29   Du zitterst, verworfner Betrüger,  
30   Vor dieses Messers Schein?  
31   Verratene Treue schneidet  
32   Noch schärfer ins Herz hinein.

33   Und manche betrogene Buhle  
34   Härmt stille zu Tode sich:  
35   Ich weiß nur, mich rächend, zu sterben,  
36   Weh über dich und mich! –

37   Der Jüngling rang die Hände,  
38   Der eigenen Schuld bewußt;  
39   Sie stieß den Dolch in das Herz ihm,  
40   Und dann in die eigene Brust.

41   Es trieb ein Wrak an das Ufer  
42   Bei wiederkehrender Flut,  
43   Es lagen darauf zwei Leichen,  
44   Gebadet in ihrem Blut.

(Textopus: Nächtliche Fahrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56314>)